

Musiktheoretisches Propädeutikum

Musikwissenschaft · Robert Schumann Hochschule Düsseldorf · Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

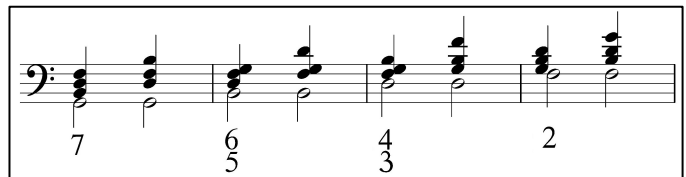
Übersichtsblatt 9 – Generalbass: Bezifferung, Dreiklänge, Septakkorde, Oktavregel, Kadenzharmonik

Generalbass

Neuartiges Konzept in Kompositionslehre und Musizierpraxis ab der Wende 16. / 17. Jh.: Musik wird vom Bass aus gedacht
 Mehrstimmige Sätze werden durch Kombination einer ausnotierten Bassstimme (*basso continuo*) und Bezifferung chiffriert
 Ziffern stellen über dem Basston erklingende Intervalle dar; Kurzschrift üblich, es werden nicht alle Intervalle notiert
 Ziffern übereinander: Kombination von Intervallen im Akkordgriff; Ziffern nebeneinander: lineare Bewegung einer Stimme
 Intervallsatz ≠ Akkordumkehrungen (diese Vorstellung entsteht erst durch RAMEAUS *basse fondamentale* im frühen 18. Jh.)
 Flexibilität der Bezifferung: sowohl Oberstimme (Lage frei wählbar) als auch Stimmenanzahl des Akkords ist unbestimmt

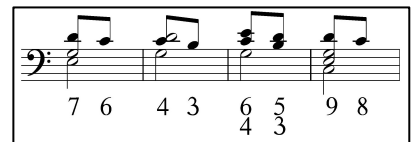
Akkorde und ihre Bezifferung

ZIFFER	ZU ERGÄNZEN	AKKORDTYP	ERLÄUTERUNG
keine	3, 5	Dreiklang in Grundstellung	leitereigene Klänge je nach Basston: Dur, Moll, vermindert
#, ♯, ♭	5	Dreiklang in Grundstellung	Alterationszeichen betrifft die Terz des Akkords
6	3	Sextakkord	erste Umkehrung eines Dreiklangs (Dur, Moll, vermindert)
⁶ / ₄		Quartsextakkord	zweite Umkehrung eines Dreiklangs (Dur, Moll, vermindert)
7	3 oder ⁵ / ₃	Septakkord in Grundstellung	großer Dursept, Dominantsept, Mollsept oder halbvermindert
⁶ / ₅	3	Quintsextakkord	erste Umkehrung eines Septakkords oder <i>sixte ajoutée</i>
⁴ / ₃	6	Terzquartakkord	zweite Umkehrung eines Septakkords (seltener)
2	4+6	Sekundakkord	dritte Umkehrung eines Septakkords; Bass löst sich abwärts auf
⁹ / ₇	3 oder ⁵ / ₃	Septnonakkord	Dominantseptakkord mit zusätzlicher k9 oder g9



Vorhaltsklänge und ihre Bezifferung

ZIFFER	ERGÄNZEN	KLANGTYP	ERLÄUTERUNG
4 – 3	5 – 5	Quartvorhalt	meist dominantisch / kadenzierend
⁶ / ₄ – ⁵ / ₃		Quartsextvorhalt	meist dominantisch / kadenzierend
⁵ / ₂ – 6		Quartvorhalt im Bass	Bass dissoniert, löst sich abwärts auf
7 – 6	3 – 3	Septimvorhalt	häufig verkettet zu einer Sequenz
9 – 8	⁵ / ₃ – ⁵ / ₃	Nonvorhalt	meist tonikal oder subdominantisch

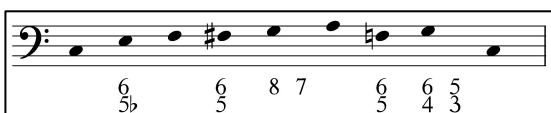


Oktavregel

Modell für Komposition und Improvisation in dur-moll-tonalen Zusammenhängen; relevant ab Beginn 17. bis Ende 19. Jh.
 In Italien ab dem frühen 18. Jh. als *regola dell'ottava* überliefert, dann in fast allen musiktheoretischen Schriften des 18. Jh.
 Harmonisierung einer im Bass durchlaufenen Dur- oder Moll-Tonleiter (11) mit zwei korrespondierenden Tetrachorden
 Jedes Tetrachord enthält zwei Grundstellungen, zwei Sextakkorde und eine diskantierende (1) oder tenorisierende Kadenz (↓)



Erweiterte Kadenz in Dur (beziffert)



Erweiterte Kadenz in Moll (beziffert)

